

Tierkinderzoo

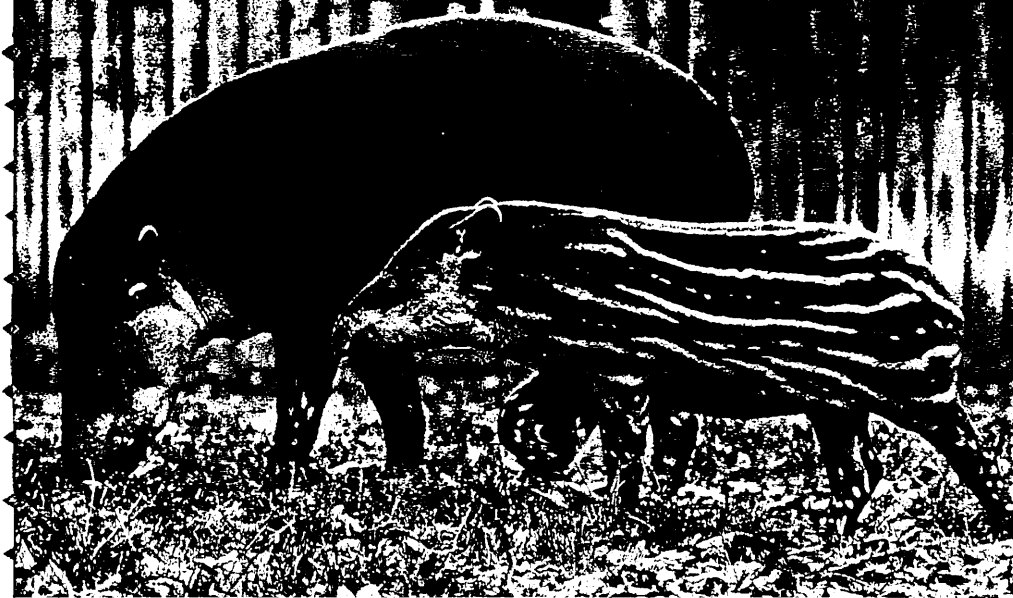
Das auffallendste Jungtier in diesem Bereich war 1.0 **Poitou-Esel**. Nach mehreren vergeblichen Versuchen kam es diesmal auch zur gelungenen Aufzucht eines **Zwergesels**. Aufgewachsen sind im Tierkinderzoo ferner 1.0 **Hinterwälder Rind**, das noch im Berichtsjahr abgegeben wurde, 2.0 **Indische Hängeohrziegen**, 2.3 **Vierhornschafe**, 6.4 **Kamerunschafe** und 1.2 **Moorschnucken**. Es schlüpfen 17 **Wellensittiche** (*Melopsittacus undulatus*) und ein **Pfirsichköpchen** (*Agapornis fischeri*).

Nashorn- und Kamelhaus

Positives gibt es von den **Spitzmaulnashörnern** (*Diceros bicornis*) zu berichten. Das Weibchen „Nane“ ging an den Zoo Krefeld zum Aufbau einer neuen Zuchtgruppe, und am 20. Mai wurde das neunte Kalb dieser Art bei uns geboren. Die Tochter von „Tatu“ und „Kilaguni“ erhielt deshalb den Kisuaheli-Namen „Tisa“. Sie entwickelte sich prächtig und wird vermutlich bei uns bleiben. Im April kam aus Magdeburg der Bulle „Kibo“ zu uns. Obgleich das Tier mit 30 Jahren nicht mehr das jüngste ist, war Kollege Dipl.-Biol. W. PUSCHMANN der Meinung, daß man ihn einem Zuchtprogramm zuführen sollte. Ihn mit unserem Weibchen „Mzima“ zusammenzugewöhnen, war erwartungsgemäß nicht ganz leicht, glückte aber doch und hatte im Herbst mehrere Paarungen zur Folge, deren Ergebnis nun abzuwarten bleibt. Da „Kibo“ ein Wildfang und mit unseren Tieren nicht verwandt ist, würde er einen wertvollen genetischen Beitrag für unsere Spitzmaulnashornzucht leisten. Bei den **Flachlandtapiren** (*Tapirus terrestris*) wurde ein Weibchen aufgezogen, zwei weibliche Tiere

Am 20. Mai wurde das neunte Spitzmaulnashorn „Tisa“ geboren.
On the 20th of May the ninth Black Rhinoceros „Tisa“ was born.

Foto Kleinschmidt



Das Flecken- und Streifenmuster des jungen Braunen Tapirs dient zu seiner Tarnung.

Foto: Kleinschmidt

The spots and stripes on the skin of the young American Tapir camouflage it against its predators.

früherer Jahrgänge gaben wir ab, denn Tapire sind weitgehend ungesellig, und in einer kopfstarken Gruppe kommt es leicht zu Spannungen und Reibereien. Im Kamelhaus wurden 2.0 **Lamas** groß, während die Aufzucht eines weiblichen **Dromedars** nicht gelang; es erlag mit zwei Monaten einer Enterotoxämie.

Elefantenhaus

Auf Anregung von Dr. MICHAEL BÖER vom Zoo Hannover wurde Anfang des Jahres vereinbart, eine unserer **Asiatischen Elefantenkühe** (*Elephas maximus*) in die niedersächsische Landeshauptstadt zu schicken und dort vom zuchterprobten Bullen „Siporex“ decken zu lassen. Unsere Wahl fiel auf „Ayesha“. Wenige Wochen vor dem Transport wurde „Ayesha“ aber von unserem Bullen „Benny“ gedeckt, so daß an ihrer Stelle „Jyoti“ auf Hochzeitsreise ging. Der Transport verlief reibungslos, und auch die Eingewöhnung bereitete keine besonderen Schwierigkeiten. Befürchtungen, das Fehlen von „Jyoti“ könnte zu Unruhe in unserer Elefantenherde führen, erwiesen sich als unbegründet. Ob der Aufenthalt in Hannover von Erfolg gekrönt sein wird, läßt sich im Augenblick noch nicht sagen. Die erste Hochzeitsreise, die „Jyoti“ 1985/86 in den Zoo Rotterdam unternahm, hatte leider nicht zu einer Trächtigkeit geführt. Angesichts der noch immer unbefriedigenden Zuchtergebnisse in Europa wollten wir den Versuch aber nochmals wagen, zumal „Benny“ seine Zeugungsfähigkeit bisher nicht unter Beweis gestellt hat.

BUNGO 25 (1995) pp 55-185

Am 5. Mai gab der Postdienst der Deutschen Bundespost den **Briefmarkenblock** „150. Geburtstag CARL HAGENBECK – 150 Jahre Berliner Zoo“ heraus. Entworfen von dem Grafiker JOACHIM RIESS, Chemnitz, stellt er die Eingangstore und charakteristischen Tiere aus beiden zoologischen Einrichtungen vor. In Berlin erfolgte die Vorstellung des Briefmarkenblocks durch den Präsidenten der Direktion Berlin, Herrn DIETER WÖHLERT, im Antilopenhaus, das zu einem riesigen „Sonderpostamt“ umfunktioniert worden war. Mit der 2-DM-Briefmarke hat uns die Post einen besonders sympathischen Werbeträger beschenkt. Es ist die 11. Berliner Zoo-Briefmarke seit 1957! Der Verband Berliner Philatelisten-Vereine e.V. im Bund Deutscher Philatelisten e.V. nahm dieses Ereignis zum Anlaß, die **Zoo-Phila 94** auszurichten. In der Fasanerie wurden in 120 Rahmen 25 Motivsammler-Exponate zum Wettbewerb ausgestellt. Bei den Besuchern fand diese originelle und äußerst vielseitige Ausstellung großen Anklang. Von den dargestellten Themen seien hier nur einige genannt: „Vom Zwinger zur modernen Wildtierhaltung“, „Die Welt der Bären“, „Greifvögel“, „Unsere heimischen Süßwasserfische und ihre Lebensräume“, „Reisen mit Walen“, „Der Große Panda – Symbol des WWF“ und „Die Dinosaurier und ihre Verwandtschaft“. Allen Verantwortlichen, besonders aber Herrn FRANK-JÜRGEN SOMMERFELD und Herrn HANS-WALTER BOSSERHOFF, welche die Schirmherrschaft Herrn Dr. FRÄDRICH übertrugen, sei für diese nicht alltägliche Ausstellung, zu der ein ansprechender Katalog erschien, vielmals gedankt. Wir hoffen, daß sich auch in Zukunft die Möglichkeit ergibt, mit den rührigen Motivsammlern zusammenzuarbeiten.

Während die Briefmarken nur verhältnismäßig kurze Zeit zu sehen waren, konnten sich unsere Besucher an einer anderen **Ausstellung** bis zum Jahresende erfreuen. Sie fand im Nashornhaus statt und wurde am 1. Mai eröffnet. Unter dem Thema **„Rund um das Nashorn“** hatte die Bielefelder Künstlerin VERONICA RADULOVIC Nashörner als Schmuck, auf T-Shirts, auf Geldscheinen, auf Briefmarken, als Spielzeug und als Werbeträger zusammengetragen. Daneben gab es die sympathischen Dickhäuter als Gegenstand von Filmen und literarischen Dokumenten zu bewundern. Kitsch stand neben Kunst. Vergnügliches neben Ernsthaftem, und gerade diese Mischung machte die Ausstellung so ansprechend und sympathisch.

Ähnlich phantasievoll ging es ab dem 11. Mai am und im Elefantenhaus zu, das 115 Schülerinnen und Schüler der ERICH-HOEPNER-Oberschule zur „**Arche '94**“ umgewandelt hatten. Die Nordwestecke des Hauses glich dem Bug eines gewaltigen Segelschiffes, das originelle tierische Fracht mit sich führte: Geier, Seehund, Nashorn, Giraffe, Zebra – kurzum die ganze Faunenvielfalt eines zoologischen Gartens. Ergänzt wurde das Schiff durch freistehende Tierfiguren, und zu Tieren umgestaltete Sitzbänke erweiterten das Arrangement bis in die Gartenanlagen hinein. Im Inneren des Elefantenhauses wurde in Vitrinen die Planung und praktische Durchführung des Projektes anschaulich erklärt. Die Tierreliefs und -plastiken entstanden in einer Projektwoche im Zoo und während anschließender Werkstattarbeit in der ERICH-HOEPNER-Oberschule. Obgleich sie aus mit



Dr. Frädrieh und Frau Radulovic eröffnen die Ausstellung „Rund um das Nashorn“ im Nashornhaus.

Foto: Kleinschmidt

Dr. Frädrieh and Mrs. Radulovic open the exhibition „All about the Rhinoceros“ in the Rhinohouse.

„Das phantastische Nashorn“ aus der Ausstellung der Erich-Hoepner-Oberschule „Arche '94“ am Elefantenhaus. „The fantastic Rhinoceros“ in the exhibition of the Erich-Hoepner-Oberschule“ Ark '94“ at the Elephanthouse.

Foto: Kleinschmidt

